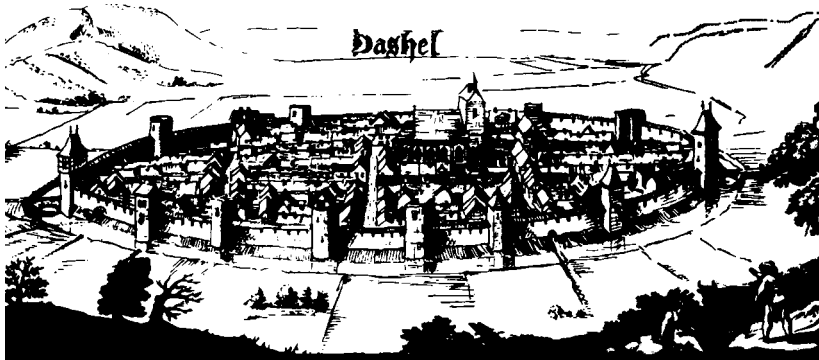


DASSEL IM BLICKPUNKT



Amelsen
Deitersen · Eilensen
Ellensen · Hilwartshausen
Hoppensen · Hunnesrück
Krimmensen · Lauenberg
Lüthorst · Mackensen
Markoldendorf · Portenhagen
Relliehausen · Sievershausen
Wellersen

Nr. 42 - September 2002

DASSEL IM DEUTSCHEN BUNDESTAG VERTRETEN?



Am 22. September entscheiden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, über die Zusammensetzung des neuen Bundestages. Oftmals hört man aus der Bevölkerung ein ‚Aufstöhnen‘ nach dem Motto: „Schon wieder eine Wahl“. Aber unser Föderalistisches System bringt es nun mal mit sich, dass Bundestag, Landtage und Kommunen verschieden lange Legislaturperioden und somit auch unterschiedliche Wahltermine haben. **Sehen Sie das bitte wirklich als Wahl, nicht als Qual an!**

Dr. Wilhelm Priesmeier aus Markoldendorf möchte Sie, uns alle, im nächsten Bundestag vertreten. Der Wahlkreis 52 umfasst fast den ganzen Landkreis Northeim, Teile des Landkreises Osterode und Teile des Landkreises Goslar. Ein zugegebenermaßen sehr großer Wahlkreis. Deshalb ist es für Sie und uns alle wichtig, dass dieser Wahlkreis von jemandem vertreten wird, der die Sorgen und Probleme vor Ort kennt. **Gehen Sie am 22. September zur Wahl und schenken Sie Dr. Wilhelm Priesmeier Ihr Vertrauen! Geben Sie ihm Ihre Erststimme, damit Dassel im Bundestag vertreten ist. Geben Sie der SPD Ihre Zweitstimme, damit unser Land weiterhin sozial und gerecht regiert wird!**

Viel schlimmer und erschreckender sind Meinungen wie „Warum soll ich wählen gehen, die machen doch sowieso, was die wollen!“. Hierzu möchte ich nur auf ein Beispiel hinweisen und eingehen. Sie als Wahlberechtigte haben die Möglichkeit, über den nächsten Kanzler zu entscheiden. Sollte es der CSU-Kandidat Stoiber werden, wird - wie schon unter der Kohl-Regierung - für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wieder beschnitten. Wie Sie sich bestimmt erinnern, wurde dies sofort nach der Übernahme der Regierungsverantwortung durch die SPD wieder rückgängig gemacht. Also entscheiden Sie auch mit, ob die Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte wieder eingeschränkt werden oder nicht!

Ihr Andreas Hanke
Vorsitzender, SPD-Stadtverband Dassel

So funktioniert's am 22.9.

Erststimme für den Wahlkreis-kandidaten.



Mit Ihrer ersten Stimme wählen Sie Dr. Wilhelm Priesmeier. Dieser vertritt Sie und Ihren Wahlkreis direkt im Bundestag. Und das kann keiner besser als der Kandidat der SPD.

Stimmzettel
Für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002

Sie haben 2 Stimmen

Hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
Möglichkeit: Stimmkreuz für die Verteilung der Zweitstimme auf die verschiedenen Parteien

Erststimme	Zweitstimme
<input type="checkbox"/> SPD	<input checked="" type="checkbox"/> SPD

Zweitstimme für den Bundeskanzler.

Mit Ihrer zweiten Stimme bestimmen Sie die Stärke der SPD im Bundestag. Zweitstimme ist Schröderstimme.





Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dassel,

am 22. September sind Bundestagswahlen. Dann gilt es über die politische Zukunft unseres neuen Wahlkreises Northeim - Osterode - Goslar zu entscheiden. Mit einem überzeugenden Ergebnis in dem neuen Wahlkreis möchte ich an der Gestaltung dieser politischen Zukunft mitwirken. Deshalb kandidiere ich als Bundestagskandidat der SPD.

In Dassel ist die SPD die stärkste politische Kraft. Diese Kraft resultiert aus dem Einsatz vieler Menschen, die sich innerhalb und außerhalb der SPD engagieren und die Politik vor Ort aktiv gestalten. Das setzt Teamarbeit und Zusammenarbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt voraus.

In meiner bisherigen Arbeit im Stadtrat und im Kreistag hat sich gerade diese Handlungsweise immer wieder bewährt. Es ist mir mit der Unterstützung von Ihnen allen gelungen, viele meiner Vorstellungen durch gemeinsames Handeln mit anderen engagierten Menschen zu verwirklichen und so ihr Vertrauen zu gewinnen. Diese Erfahrungen meiner bisherigen politischen und gesellschaftlichen Tätigkeit haben mich geprägt und mir Mut gemacht, mich für die SPD um ein Mandat im Bundestag zu bewerben.

Viele kennen meine Familie und mich persönlich und haben meine bisherige politische Arbeit kritisch begleitet. Das erwarte ich auch in Zukunft von Ihnen. Für mich sind Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit wichtige politische Grundwerte, denen ich mich verpflichtet fühle und die für mich nichts von ihrer Faszination verloren haben. Ganz im Gegenteil. Angesichts der zu lösenden aktuellen bundespolitischen Probleme - wie der Schaffung von Arbeitsplätzen und des Erhalts unserer sozialen Sicherungssysteme - kommt ihnen eine besondere Bedeutung zu.

Eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger hat 1998 für den politischen Wechsel gestimmt. Die SPD-Bundestagsfraktion und die Regierung unter Gerhard Schröder haben sich der Aufgabe gestellt und vieles erreicht. Deutschland

ist in Bewegung gekommen. Der Reformstau ist aufgelöst, aber wichtige Reformen, die zur sozialen und ökologischen Erneuerung beitragen, sind noch umzusetzen. Daran möchte ich mich beteiligen. Gerade die Frage der hohen Ar-

beitslosigkeit und der sozialen Sicherung ist in unserer südniedersächsischen Heimat von besonderer Wichtigkeit. Allein in der Stadt Dassel sind zur Zeit **610 Arbeitslose** gemeldet, davon **224 Langzeitarbeitslose**.

Leistung zählt:

CDU 1998	SPD 2002
▶ 37,61 Mio. Arbeitsplätze	▶ 38,77 Mio. Arbeitsplätze, d. h. +3,1 %
▶ 4.279.288 Arbeitslose	▶ 3.851.636 Arbeitslose (Durchschnitt 2001), d. h. -10 %
▶ 25,9 % Eingangssteuersatz 53 % Spitzensteuersatz	▶ 19,9 % Eingangssteuersatz 48,5 % Spitzensteuersatz
▶ 7,27 Mrd. Euro für Bildung und Forschung	▶ 8,4 Mrd. Euro für Bildung und Forschung, d. h. +15,5 %
▶ 110 Euro Kindergeld	▶ 150 Euro Kindergeld, d. h. +37 %
▶ 28,8 Mrd. Euro neue Schulden des Bundes	▶ 22,3 Mrd. Euro neue Schulden des Bundes, d. h. -22,5 %
▶ 9,49 Mrd. Euro für Straßen- und Schienenbau	▶ 11,53 Mrd. Euro für Straßen- und Schienenbau, d. h. +21,5 %

Wir in Deutschland. **SPD**



Bei der Bewältigung dieser zukünftigen Aufgaben ist für mich die Verzahnung von Regional- und Bundespolitik für unseren Wahlkreis von besonderer Bedeutung. Nur so können viele Projekte gemeinsam von Bund und Kommunen in die Tat umgesetzt werden. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Funktions- und Mandatsträgern vor Ort möchte ich als ihr Bundestagsabgeordneter dazu beitragen, unsere Region voranzubringen und die Lebensqualität weiter zu verbessern.

Weitere sehr wichtige Themen sind für mich die Verbraucherschutz- und die Agrarpolitik, die gerade für unseren ländlichen Raum einen hohen Stellenwert haben. Hier möchte ich das Bundestagsmandat nutzen, um meine berufliche Qualifikation und die Erfahrungen einbringen, die ich in mehr als 20 Jahren Berufsleben gesammelt habe.

Da Mandate immer Funktionen auf Zeit sind, ist für meine Kandidatur entscheidend, dass ich jederzeit in eine gesicherte berufliche Existenz zurückkehren kann

und meine Familie mich unterstützt. Dadurch ist es mir möglich, politische Entscheidungen verlässlich und kompetent im Interesse unseres Wahlkreises zu treffen und die Gestaltung von Politik an den Bürgerinnen und Bürgern zu orientieren. Das bedeutet, die Probleme im Wahlkreis und die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern zu kennen.

Dafür bin ich „vor Ort und einer aus ihrer Mitte“ und werde es auch zukünftig sein. Das bedeutet auch, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung übernehmen und Rechenschaft über die eigene Leistung ablegen.

Es ist mein Ziel, unseren Wahlkreis 52 direkt zu gewinnen, um ihn und seine Interessen bestmöglich in die Bundespolitik integrieren zu können. Als Sozialdemokrat setze ich dabei auf Dialog, konstruktive Kritik und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Dafür bitte ich Sie am 22. September um Ihre Unterstützung.

Ihr Wilhelm Priesmeier

Kein Grund zur Klage

Edmund Stoiber ist Jurist und klagt gerne, allerdings nicht mit viel Erfolg. Wenn ihm politische Entscheidungen anderer politischer Mehrheiten nicht passen, zieht er vor Gericht - zum Bundesverfassungsgericht nach Karlsruhe.

Seit Edmund Stoiber Ministerpräsident in Bayern ist, hat sein Land dies acht Mal getan und fünf weitere Male angedroht und angekündigt: Gegen die gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch, gegen den Länderfinanzausgleich und die Interessen der neuen Länder, gegen das Altenpflegegesetz, gegen das Gesetz über gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften, gegen den Risikostrukturausgleich bei den gesetzlichen Krankenkassen, zur Verteilung der Einnahmen aus der Versteigerung der UMTS-Lizenzen, gegen das Hochschulrahmengesetz, gegen das neue Atomgesetz, gegen den Erkundungsstopp beim Salzstock in Gorleben, gegen das Verbot von Studiengebühren und gegen das Zuwanderungsgesetz.

Man sieht: Wenn ihm eine Entscheidung des Bundestages nicht passt, strengt er Normenkontrollklagen an und beantragt einstweilige Anordnungen. Wirklich Recht hat er dabei in Karlsruhe noch nicht bekommen.

Zu diesem Bild passt sein Verhalten Anfang Juli: Während einer Regie-

rungserklärung von Gerhard Schröder und der Debatte des Deutschen Bundestages dazu, hat Edmund Stoiber einige hundert Meter entfernt in einem Hotel vor einem Wirtschaftsforum gesprochen. Um sich anschließend despektierlich über den Gesetzgeber, den Deutschen Bundestag, zu äußern: „Die Leute überbewerten den Bundestag“.

Das passt schon zusammen: Vor Gericht ziehen gegen Beschlüsse des Bundestages, die ihm nicht passen und sich abfällig über den Gesetzgeber äußern. **Auch ein Demokratieverständnis.**

Ortsumgehung Markoldendorf oder Südumgehung Dassel?

(ah) Aufmerksame Bürgerinnen und Bürger konnten in der letzten Zeit in der örtlichen Presse verfolgen, dass sowohl die Stadt Dassel als auch den Kommunalpolitikern der SPD sich intensiv mit der Ortsumgehung Markoldendorf und mit der Südumgehung Dassel beschäftigten. Dazu sind aus der Bevölkerung oft Fragen zu hören, wie es möglich sei, dass die Stadt Dassel trotz der schwierigen Finanzlage diese Projekte angehen will.



Wir wollen hier gerne näher darauf eingehen: Die Südumgehung Dassel ist notwendig, damit auch sogenannte Euro-LKW das Gewerbegebiet erreichen können. Hierzu ist eine Straßen- sowie eine Brückenerneuerung notwendig. Leider ist dies nicht kostenlos... Glücklicherweise bleibt nur ein relativ kleiner Anteil für die Stadt Dassel aufzubringen. Ein kleines Problem gibt es aber noch: Einzelne Anlieger sind damit nicht einverstanden. Wir, die SPD, treten aber weiterhin aus gutem Grund für dieses Projekt ein.

Dazu muss man wissen, dass im Bereich der Ilmestraße auf jeden Fall Baumaßnahmen anstehen. Für einen sicheren Zugang zur Paul Gerhard Schule muss eine neue Zufahrt zur Schule und - damit verbunden - auch eine Erweiterung der Ilmestraße vorgenommen werden. Diese Baumaßnahme kann für sich nicht im gleichen Umfang wie die Südumgehung durch öffentliche Mittel gefördert werden, so dass die Stadt für diese ‚kleine‘ Baumaßnahme genauso viel Geld ausgeben müsste, wie für die komplette Südumgehung. Daher halten wir es für ganz wichtig, weiterhin für die Südumgehung einzutreten.

Für die Ortsumgehung Markoldendorf stellt sich die Situation ein wenig anders dar. Hier gibt es noch keine Zusagen für Landesmittel. Trotzdem wurden Mittel für die Planung dieser Straße bewilligt. Wenn in den nächsten Jahren einmal Landesmittel zur Verteilung anstehen, müssen andere Kommunen wahrscheinlich erst einmal mit den Pla-

nungen beginnen. Dassel hätte aber ein fertiges Konzept und könnte sofort mit dem Bau beginnen. Diese weitsichtige Haltung führt unserer Meinung nach dazu, dass eine Umsetzung dieses Projektes schneller möglich ist.

Führt man sich diese beiden Aspekte vor Augen, dann haben sich die Fragen einiger Markoldendorfer, warum Dassel eine zweite Umgehung bekommen soll, bevor Markoldendorf eine Erste hat, eigentlich von allein erledigt.

Sollte die Südumgehung Dassel wirklich ‚sterben‘, würde auch eine Chance für die bessere Sicherheit der Dasseler Bürgerinnen und Bürger vertan. Der WAZ Solling hat ebenfalls großes Interesse an der Südumgehung, weil im Zuge dieser Straße der Ringschluss einer Wasserleitung geplant ist. Grund hierfür ist unter anderem die sichere Versorgung mit Löschwasser in einem Brandfall im Bereich Unter-Dassel. Ohne die entsprechenden Straßenbaumaßnahmen kann der WAZ dies aber nicht in Angriff nehmen. Hier wären die Baukosten einfach zu hoch und wir alle müssten dieses durch höhere Abgaben finanzieren. Daher hofft auch der WAZ auf eine Einigung mit den dortigen Anliegern.

Deshalb machen wir, die SPD, uns für beide Vorhaben stark.



LAUENBERG

SPD – Familienfest

Dr. Wilhelm Priesmeier spendet für Badeseesee

(gm) Am 25.08.02 fand das traditionelle Grillfest der SPD-Lauenberg am Schützenhaus statt. Der Ortsvereinsvorsitzende, Reinhard Hoppert, freute sich über den Besuch zahlreicher Gäste. Bei herrlichem Sommerwetter und hervorragender Stimmung war es für die Gäste ein kurzweiliger Sonntag mit



Würstchen und Steaks vom Grill, einem Salatbuffet, selbstgebackenem Kuchen und verschiedenen Getränken. Zum zweiten Mal wurde von der SPD ein Preisschießen veranstaltet. Den Hauptpreis, einen Freiflug mit Dr. Wilhelm Priesmeier, hat Jürgen Wauker gewonnen. Für die Kinder wurde ein Laserschießen durchgeführt. Jeder teilnehmende Starter hat ein kleines Präsent (u.a. Gutscheine für Eis-Heise) erhalten, so dass es neben den Pokalgewinnern doch nur Sieger gab.

Am frühen Abend traf der Bundestagskandidat, Dr. Wilhelm Priesmeier, in Lauenberg ein. Nach einer kurzen Begrüßung nutzten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mit dem zukünftigen Bundestagsabgeordneten ihrer Region unkompliziert in Verbindung zu treten. Schnell wurde deutlich, dass Wilhelm einer von uns ist, und unser Mann in Berlin sein soll. In einem Gespräch mit dem Vorsitzenden der IG Badeseesee, Gerhard Melching, sprach Dr. Priesmeier seine Anerkennung für die geleistete Arbeit beim Freibadumbau aus und spendete auch gleich eine Geldsumme für dieses Projekt.

Der Ortsrat plant...

(rk) In der Sitzung am 6. August 2002 hat der Ortsrat einstimmig einige Beschlüsse gefasst, die sich auch langfristig auswirken werden. Nunmehr soll die Möglichkeit geschaffen werden, das Nutzungsrecht an Reihengräbern auf dem Mackenser Friedhof um höchstens 15 Jahre zu verlängern, wenn dies der allgemeinen Friedhofsplanung nicht im Wege steht. Ein Zaun zwischen Feuerwehrgerätehaus und Dorfgemeinschaftshaus soll aufgestellt werden. Nach Angaben der Bauverwaltung wird dieser in etwa 220 Euro kosten. Da dieser Zaun dem Schutz des von den Mietern des Dorfgemeinschaftshauses genutzten Gartens dient, wird der Ortsrat Mackensen sich an den Kosten lediglich mit 110 Euro beteiligen.

Für die Unterhaltung des Grillplatzes wurden 300 Euro zur Verfügung gestellt, und ca. 130 Euro wird die Erneuerung der Dachkante am al-



MACKENSEN

ten Feuerwehrgerätehaus kosten. Diese Maßnahme ist deshalb so kostengünstig, weil sie vom Ortsjugendpfleger Sebastian Schoppe in Eigenleistung durchgeführt wird. Für Vereins-, Alters- und Ehejubiläen wurden Ortsratmittel in Höhe von 167,50 Euro zur Verfügung gestellt. Zum Schutz der Kinder in Mackensen - allein aus Mackensen besuchen jetzt 25 Kinder die Grundschule! - soll ein Schild „Spielende Kinder!“ im Bereich der Schulbus-Haltestelle und des Bolzplatzes aufgestellt werden. Es soll weiterhin geprüft werden, ob eine Überdachung an der Schulbushaltestelle angebracht werden kann, ggf. auch in Eigenleistung.

Eine Ausflugsfahrt für Senioren gehört auch zum Programm, und Ende November wird der SPD-Ortsverein wieder seine traditionelle „Glühweinfete“ durchführen.

SPD-Fraktion im Ortsrat Mackensen sowie der SPD-Stadtrat Wolf Koch.

Im Spielkreis sind noch Plätze frei

(gad) 20 Kinder dürfen es sein, zur Zeit kommen täglich so um die 14 Kinder zwischen acht und zwölf Uhr zum Spielen im idyllisch gelegenen Spielkreis Amelsen. Fröhlich geht es dort zu - kein Wunder: Der Förderverein Amelsen hat mit viel Liebe das große Spielzimmer für die Kids in freundlichen Farben neu eingerichtet - mit tatkräftiger Unterstützung von örtlichen Unternehmen. Der Spielplatz bietet auch so einiges an „Attraktionen“, so zum Beispiel das kleine Häuschen (auf dem Foto), wo die Kids außer Innenraum auch mal gelegentlich das Dach für sich in Anspruch nehmen -



selbstverständlich unter der fachkundigen Aufsicht von den Erzieherinnen Kerstin Kranke und Tonia Tospann. Ein großer Buddelkasten, eine Schaukel und etliches mehr stehen außerdem zum Toben bereit. Und sollte das Wetter nicht mitspielen, drinnen gibt es ebenso viele Spielmöglichkeiten. Die Erzieherinnen machen darauf aufmerksam, dass der Spielkreis nicht nur für Kinder aus Amelsen offen steht, sondern für alle aus dem gesamten Bereich Dassel. Für weitere Informationen steht Ihnen Kerstin Kranke, Telefon 05562-8383, gerne zur Verfügung.

Neu ab 9. September

Statt Linien-Bus fährt jetzt das Linien-Taxi

(gad) Es war schon ein großer Einschnitt für die Bürgerinnen und Bürger, die die Buslinie 253 von Dassel Richtung Einbeck jahrelang genutzt hatten als dieser Bus Mitte 2001 eingestellt wurde. Nachdem öffentlich verstärkt auf die Problematik hingewiesen wurde, wurde jetzt ein Kompromiss gefunden: Das Linien-Taxi. Wer ab 9. September von Hunnesrück, Erichsburg, Lüthorst, Deitersen,

Amelsen, Portenhagen, Rengershausen, Avendshausen, Vardeilsen und Kohnsen Richtung Einbeck möchte, kann nun zum normalen Buspreis das Linien-Taxi in Anspruch nehmen. Vorerst fährt das Linien-Taxi von Montag-Freitag um 8.10 Uhr ab Hunnesrück. **Eine vorherige Anmeldung ist dringend erforderlich:** Spätestens 60 Min. vor Abfahrt können Sie die Telefonnummer 05561-4711 (Fa.

Keime, Einbeck) anrufen und mitteilen, an welcher Haltestelle Sie zusteigen möchten. Um 11.00 Uhr startet eine Rückfahrt von Einbeck. Der Fahrschein gilt auch zur Weiterfahrt im Stadtbus. **Einen genauen Fahrplan erhalten Sie telefonisch bei der Ilme-Bahn, Telefon 05561-9325-0.**



Richtige Lösung war der Landkreis Northeim

Absolute Spitze: 212 richtige Einsendungen

(gad) Das Rätsel in der letzten Ausgabe des BLICKPUNKT hat anscheinend gefallen - es gingen insgesamt 210 richtige Lösungen ein. Zur Preisverleihung hatte der Vorsitzende Andreas Hanke zum sonntäglichen Sektfrühstück eingeladen. Nach einem netten Meinungsaustausch über das politische Geschehen in Dassel wurden im Beisein vom SPD-Bundestagskandidaten Dr. Wilhelm Priesmeier und der beiden Vorstandsmitglieder Grete Andresen-Düsterdiek und Achim Lampe die Preise überreicht: Den ersten Preis, eine Einzel-Jahreskarte für die Freibäder Dassel und Markolden-

dorf, gewann **Manfred Herbst** aus Lüthorst (Erster von rechts, Bild rechts) und den dritten Preis, einen Wurststrauß, gewann **Wilhelm Herbst** aus Lauenberg (Erster von links).

Björn Heise aus Lauenberg (rechts im Bild oben) gewann den zweiten Preis, den der Fraktionsvorsitzende Henning Laue ihm überreichte: Ein Buchgutschein über 25 Euro sowie ein Gutschein über 12 Kugeln Eis - als Ersatz für das Sektfrühstück, das Björn Heise wegen der Abreise in den Urlaub nicht besuchen konnte.



OHNE WORTE



IMPRESSUM

Redaktion
Vorstandsmitglieder

Layout / Druckvorstufe
Grete Andresen-Düsterdiek

Auflage
4.500 Exemplare

Druck
DKS Wellersen

Stadtverband
Dassel

SPD

Vorsitzender: Andreas Hanke
Danziger Str. 6, 37586 Dassel-Markoldendorf
Tel. 05562 / 91389
Andreas.Hanke@spd-online.de

PREISRÄTSEL

Aus unserer Region stellt sich **Dr. Wilhelm Priesmeier** als Kandidat zum neuen Deutschen Bundestag zur Wahl. Wenn Sie den BLICKPUNKT aufmerksam gelesen haben, können Sie folgende Fragen sicher leicht beantworten und kommen so zur gesuchten Lösung. Viel Spaß dabei!

Die Lösungsbuchstaben der roten Kästchen in die untenstehenden Kästchen eingetragen ergeben die Lösung.

Aus welchem Ortsteil kommt der Kandidat?

3

Welchen Beruf übt er aus?

5

8

Welcher Partei gehört er seit über 30 Jahren an?

4

Welchen Gremien gehört er zur Zeit an?

- a) (dritte Periode)

7

- b) (zweite Periode)

6

Welche Themen sind ihm wichtig?

- a)

1

2

- b)

9

Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

1. Preis: Präsentkorb

2. Preis: Buchgutschein

3. Preis: Weihnachtsbaum

Bitte senden Sie die richtige Lösung bis zum 30. November 2002 auf eine frankierte Postkarte an: Henning Laue, Sollingstr. 32, 37586 Dassel-Lauenberg. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Adresse zu vermerken! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!